

PodC JLL Episode 684

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 684: Keine Frucht – Teil 2 (Matthäus 21,12.13; Lukas 19,45.46)

In der letzten Episode haben wir einen ersten Blick auf die Verfluchung eines unfruchtbaren Feigenbaums und auf die Tempelreinigung getan.

Schauen wir uns die Tempelreinigung noch einmal an:

Lukas 19,45.46: Und als er in den Tempel eingetreten war, fing er an, die Verkäufer hinauszutreiben, 46 und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: »Mein Haus ist ein Bethaus«; ihr aber habt es zu einer »Räuberhöhle« gemacht.

Der Tempel bestand aus verschiedenen Vorhöfen.

Ganz außen gab es den Vorhof der Heiden. Dieses äußerste Tempelareal umschloss alle anderen und war den Nicht-Juden vorbehalten. In diese Kategorie fielen echte Heiden und diejenigen, die an anderer Stelle *Gottesfürchtige* genannt werden (Apostelgeschichte 10,2; 13,16; 17,4). Gottesfürchte, das waren Heiden, die mit dem Judentum sympathisierten, aber nicht im vollen Sinn zum Judentum konvertiert waren.

An den Vorhof der Heiden schloss sich der Vorhof der Frauen an. Beide Vorhöfe waren durch eine Balustrade voneinander getrennt, an der Warnhinweise angebracht waren, die Nicht-Juden bei Todesstrafe den Zutritt in den inneren Bereich untersagten.

Jüdische Männer und Frauen durften den Vorhof der Frauen betreten. Daran schloss sich dann der Vorhof der Männer an. Eigentlich handelt es sich hierbei nur um einen eher kleinen Streifen, auf dem sich die Männer als Repräsentanten für ihre Familie während der Opferhandlungen versammelten.

Der Vorhof der Männer grenzte an den Vorhof der Priester, wo sich auch der Brandopferaltar, die Waschbecken und der Zugang zum Tempel befanden. Laien durften diesen Vorhof nicht betreten.

Ganz im Innern befand sich der Tempel mit dem Allerheiligsten. Während der Tempel selbst von den Dienst tuenden Priestern betreten werden durfte, ging nur der Hohepriester und auch er nur ein Mal im Jahr am

Großen Versöhnungstag in das Allerheiligste.

Matthäus 21,12.13: Und Jesus trat in den Tempel ein und trieb alle hinaus, die im Tempel verkauften und kauften, und die Tische der Wechsler und die Sitze der Taubenverkäufer stieß er um. 13 Und er spricht zu ihnen: Es steht geschrieben: »Mein Haus wird ein Bethaus genannt werden«; ihr aber macht es zu einer »Räuberhöhle«.

Kurz zu den Wechslern. Jeder jüdische Mann hatte jährlich einen halben Schekel als Tempelsteuer zu entrichten. Im ersten Jahrhundert wurde diese Abgabe mit dem tyrischen Schekel bezahlt. Warum? Weil diese Münzen einen konstant hohen Silbergehalt aufwiesen. Kamen die Pilger in den Tempel hatten sie natürlich alle Arten von Münzen dabei: griechische Drachen, römische Denare und andere, lokale Währungen. Die Aufgabe der Wechsler bestand jetzt darin, die Fremdwährungen gegen tyrische Schekel einzutauschen.

Neben den Geldwechslern gab es noch die Verkäufer von Opfertieren. Pilger konnten ihre eigenen Tiere mitbringen, aber die mussten makellos sein und sie durften auf dem Weg keinen Schaden nehmen. Der Kauf vor Ort war also praktisch.

Warum ist Jesus dann dagegen? Ich denke hier gibt es zwei Gründe.

Den ersten kennen wir schon. Der Vorhof der Heiden war der einzig legitime Gebetsraum für Nichtjuden. Und der wurde praktisch zu einem Marktplatz. Die Kritik des Herrn Jesus richtet sich also nicht gegen die Opfergesetze, wohl auch nicht gegen die Existenz von Wechslern und Taubenverkäufern, sondern gegen die Zweckentfremdung des Tempels.

Und dann kann man aus der Formulierung *Räuberhöhle* sicherlich noch etwas ableiten: Hier wurde Gewinn gemacht! Wir dürfen davon ausgehen, dass überhöhte Wechselkurse normal waren. Dasselbe dürfen wir für den Preis der Opfertiere annehmen. Und rabbinische Quellen legen nahe, dass dabei besonders die Familie des Hohenpriesters abkassierte.

Wenn man jetzt noch bedenkt, dass Tauben das Opfertier der Armen waren, dann bereicherten sich die Händler auf Kosten der Ärmsten.

Jesus zitiert hier aus Jesaja 56,7 und Jeremia 7,11.

Jesaja 56,6.7: Und die Söhne der Fremde, die sich dem HERRN angeschlossen haben, um ihm zu dienen und den Namen des HERRN zu lieben, ihm zu Knechten zu sein, jeden, der den Sabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen, und (alle,) die an meinem Bund festhalten; 7 die werde ich zu meinem heiligen Berg bringen und sie erfreuen in meinem Bethaus. Ihre Brandopfer und ihre Schlachtopfer sollen (mir) ein Wohlgefallen sein auf meinem Altar. Denn mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Völker.

Das ist die Vision Gottes. Der Tempel als Bethaus für alle Völker.

Und genau das wurde unmöglich gemacht. Ein Heide, der nach Jerusalem kam, um den Gott der Juden anzubeten, fand sich plötzlich inmitten eines geschäftigen Bazars wider. Man kann sich gut vorstellen, wie schwierig es für sie war, in Ruhe anzubeten, wenn nicht weit entfernt Waren angeboten und um den Preis gefeilscht wurde, wenn Tauben gurrten, Ziegen meckerten und Schafe blökten.

Der Tempel soll ein Bethaus sein, aber sie machen eine Räuberhöhle daraus. Einen Ort, wo sich die trafen, die den Pilgern das Geld aus der Tasche zogen.

Werfen wir zum Schluss noch einen Blick auf Jeremia 7. Jeremia soll sich in den Tempel stellen und rufen:

*Jeremia 7,3.4: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Macht gut eure Wege und eure Taten, dann will ich euch an diesem Ort wohnen lassen!
4 Und verlasst euch nicht auf Lügenworte, wenn sie sagen: Der Tempel des HERRN, der Tempel des HERRN, der Tempel des HERRN ist dies!*

Erinnert euch bitte an den unfruchtbaren Feigenbaum. Der sah gut aus, war voller Blätter, aber er trug keine Frühfeigen. So ist das auch hier. Das Judentum sieht gut aus. Es hat einen Tempel, ein Priestertum, Opfer, Feste und Pilger... aber das ist Gott nicht genug. Wie schon bei Jeremia vertraut Israel auf Äußerlichkeiten, auf die Blätter, aber es fehlt die Frucht!

Jeremia 7,5-7: Denn (nur) wenn ihr eure Wege und eure Taten wirklich gut macht, wenn ihr wirklich Recht übt untereinander, 6 den Fremden, die Waise und die Witwe nicht unterdrückt, kein unschuldiges Blut an diesem Ort vergießt und nicht anderen Göttern nachlauft zu eurem Unheil, 7 dann will ich euch an diesem Ort, in dem Land, das ich euren Vätern gegeben habe, wohnen lassen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gott sucht nicht die äußerliche Frömmigkeit, er will Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Gottesfurcht sehen. *Wege und Taten* müssen *gut* sein.

*Jeremia 7,8-10: Siehe, ihr verlasst euch auf Lügenworte, die nichts nützen.
9 Wie? Stehlen, morden und Ehebruch treiben, falsch schwören, dem Baal Rauchopfer darbringen und anderen Göttern nachlaufen, die ihr nicht kennt!
10 Und dann kommt ihr und tretet vor mein Angesicht in diesem Haus, über dem mein Name ausgerufen ist, und sagt: Wir sind gerettet, – um all diese Gräueltaten (weiter) zu verüben!*

Hier beschreibt Jeremia die Heuchelei seiner Zeitgenossen. Sie wollen in Sünde leben, aber sie wollen auch in den Tempel gehen, wo die Priester ihnen versichern: Ihr seid gerettet!

Jeremia 7,11: Ist denn dieses Haus, über dem mein Name ausgerufen ist, eine Räuberhöhle geworden in euren Augen?

Und die Antwort lautet: Ja. Genau das ist geschehen. Der Tempel ist ein Ort geworden, wo sich Gottlose treffen, aber nicht um über ihre Sünden Buße zu tun, sondern um sich gegenseitig zu versichern, dass trotz ihrer Sünde mit Gott alles in Ordnung ist.

Anwendungen

Was könntest du jetzt tun?

Suche im Internet nach einem Grundriss des Herodianischen Tempels und mache dich mit den Gegebenheiten vertraut.

Das war es für heute.

Bete für die Gemeinde, zu der du gehörst, dass sie bleibende geistliche Frucht bringt und nicht nur ein Programm abarbeitet.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN